

# Fußballer sammeln Geld

VfL Dreihäusen spendet 1.000 Euro an Kinder-Onkologie des UKGM

VON VfL DREIHAUSEN

**DREIHAUSEN.** Zum vierten Mal in Folge spendet der Fußball-Kreisoberligist VfL Dreihäusen Geld in der Vorweihnachtszeit. Im vergangenen Jahr wurden 2.000 Euro an die Elterninitiative für leukämie- und tumorkranke Kinder Marburg gespendet. In diesem Jahr kamen 300 Euro bei der Spendenaktion beim Weihnachtsmarkt des VfL zusammen. Familie Hedderich rundete die Spende großzügig auf 1.000 Euro auf.

Nun wurde der Scheck an Professor Dr. Dieter Körholz von der Kinder-Onkologie des Universitätsklinikums Gießen Marburg (UKGM) für dessen Forschung übergeben. Bei der Spendenübergabe war auch der 11-jährige VfL-Jugendspieler Finn dabei. Er hat vor genau vier Jahren von seiner Schwester Lina eine Stammzellenspende bekommen. Bei Finn wurde damals Knochenmarksversagen diagnostiziert – seine Schwester rettete ihm mit der Stammzellenspende sein Leben.

**Spendenübergabe an Professor Dr. Dieter Körholz, Chefarzt der Kinder-Onkologie am UKGM (Zweiter von rechts) mit Lina (links) und Finn (Mitte).**

PRIVATFOTO



## Trikot-Spende für Volleyball-Abteilung

**MARBURG.** Die Volleyball-Jungs von Blau-Gelb Marburg haben zum Anfang der Saison einen Satz aus 22 neuen Trikots und Hosen bekommen – in den passenden Farben Gelb und Blau. Das Sicherheitsunternehmen Atlas Solutions – Protection and Training GmbH hat die neuen Trikots für die männliche Jugend gesponsert. Die Firma bietet individuelle Sicherheitsangebote und entwickelt gemeinsam mit dem Kunden die perfekte Lösung für dessen Bedürfnisse.

Die Volleyball-Trainerin und Jugendbeauftragte des Vereins, Nanette Hänsel, sagt dazu: „Die Spende kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Wir haben seit geraumer Zeit einen enormen Zuwachs an Jungen. Wir haben verschiedene Jungengruppen, die auch im Wettkampfbetrieb spielen. Und die brauchen jetzt einfach noch neue Trikots und Hosen. Der alte Satz reichte nicht mehr.“ Solche Spenden sind für einen Verein, bei dem alle ehrenamtlich arbeiten, immens wichtig. Sie unterstützen die Arbeit der Jugend-Trainerinnen und -Trainer und die jungen Sportler freuen sich riesig.

Die Jüngsten bei Blau-Gelb Marburg fangen mit etwa zehn Jahren an, Volleyball zu spielen. Mit etwas Training spielen die 13- bis 15-Jährigen dann in der U16. Zum Teil kommen bei der U16 noch Jüngere dazu und können dort reinzuschneppern. Die etwas Älteren spielen U18 und messen sich mit Teams aus halb Hessen. Zwischen 18 und 19 Jahren spielen die Jungs dann U20. Viele von ihnen sind zudem im Erwachsenenbereich in der Kreisliga aktiv.

„Es ist wichtig, dass die Jungen möglichst früh viel Spielerfahrung sammeln. Daher: spielen, spielen, spielen“, erklärt Hänsel. „Und unsere Jungs machen jetzt nicht nur sportlich, sondern auch optisch eine gute Figur!“

Viele weitere Informationen zur Volleyball-Abteilung des Blau-Gelb Marburg finden Interessierte unter: [www.volleyball-in-marburg.de](http://www.volleyball-in-marburg.de).

(Nanette Hänsel)

## Lennardt Langenbach ist erfolgreichster Punktesammler

Männer des VfL 1860 Marburg werden Meister und steigen in die Oberliga auf

VON VfL MARBURG

**MARBURG.** Am vergangenen Wochenende fanden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen statt. Die Männer des VfL 1860 Marburg gingen dabei in Marburg im Hallenbad Aquamar in der Landesliga an den Start. Genau wie die Damen im Frühjahr wurden sie nach einem Dreikampf zwischen der SG Frankfurt und dem Marburger SV, Meister in der Landesliga Hessen und steigen in die Oberliga Hessen, die dritthöchste Liga im Deutschen Schwimm-Verband auf. Trainer Ralf Hermann hatte insgesamt zehn Schwimmer nominiert. Mit 2.409 Punkten war Lennardt Langenbach der erfolgreichste Punktesammler des VfL. Der 17-jährige Sprintspezialist ging dabei auf für ihn ungewohnten Strecken wie beispielsweise über 400



**Die Schwimmer des VfL Marburg vor der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Aquamar.**

FOTO: RALF HERMANN

Meter Freistil an den Start und konnte bei allen Einsätzen mit neuen Bestzeiten überzeugen. Als Mannschaftsdienlicher Schwimmer präsentierte sich Lukas Schalk. Der 24-jährige ist sonst lieber auf den Sprintstrecken am Start. In Marburg hatte er mit insgesamt 1.700 Meter bei fünf Starts ein umfangreiches Pro-

gramm und mit 200 Meter Schmetterling und 400 Meter Lagen auch die beiden anspruchsvollsten Strecken zu bewältigen. Alexander Kunath ging direkt nach der Arbeit und mit wenig Training am Sonntagmittag über 50 Meter und 100 Meter Brust sowie über 50 Meter und 100 Meter Freistil an den Start. Da-

bei war er jeweils der schnellste Schwimmer des VfL. Sein Debüt in der 1. Mannschaft feierte Felix Mankl mit jeweils einer neuen persönlichen Bestzeit über 50 Meter und 100 Meter Schmetterling sowie über 400 Meter Freistil. Christopher Kunath hatte seit zwei Jahren eine Trainings- und Wettkampfpause im Schwimmen eingelegt und sich mit Krafttraining fit gehalten. Bei seinem Start über 50 Meter Rücken verbesserte der siebzehnjährige mit 28,38 Sekunden sogar seine Bestzeit vom Weltcup in Berlin aus dem Jahr 2021 um 5/100 Sekunden. Mattis Kalmus und Nikolay Miller hatten im Frühjahr ihr Debüt in der 1. Mannschaft. Trainer Ralf Hermann hatte Mattis für 200 Meter Brust und 400 Meter Lagen und Nikolay für 200 Meter Schmetterling nominiert. Beide erreichten bei den Starts je-

weils neue Bestzeiten. Mit Tobias Fink und Robert Jahr hatten zwei in Marburg studierende Schwimmer ihr DMS Debüt für den VfL Marburg. Tobias Fink hatte als ehemalige Kaderschwimmer des Hessischen Schwimm-Verbandes seinen letzten Wettkampf vor acht Jahren und konnte über 50 Meter, 100 Meter und 200 Meter Rücken jeweils als schnellster Rückenschwimmer im Team überzeugen. Robert Jahr gehört aktuell dem Hessischen Landeskader an und war über 100 Meter und 200 Meter Lagen sowie über 200 Meter Freistil schnellster VfL Schwimmer. Mit 2.050 Meter hatte Johannes Gruber als ältester Schwimmer im Team das umfangreichste Programm zu bewältigen, was dem Ironman Triathleten trotz derzeit reduziertem Training keine Probleme bereitete. (Manfred Hellmann)

## Florettfechter setzen internationales Ausrufezeichen

Finja und Merle Herwig sind für U17 und U20 Weltcups nominiert

VON VfL MARBURG

**MARBURG.** Durch ihre herausragenden Leistungen im ersten Saisonabschnitt sind Finja und Merle Herwig sowohl in der Altersklasse der U17 als auch der U20 für die internationalen Damenflorettwettkämpfe nominiert worden. Die beiden führen mit den Plätzen eins und zwei aktuell die Deutsche U17-Rangliste an. In der U20 wird ihnen zusätzlich die Möglichkeit geboten, sich zu beweisen und Erfahrungen

zu sammeln. Die erste Station war der U20-Florett-Weltcup in Istanbul, bei dem sich Finja und Merle den besten Nachwuchsflechtern der Welt stellen konnten. Unerschrocken gingen sie zusammen mit ihren 161 Konkurrentinnen in die Vorrunde und konnten sich sowohl mit Siegen, Niederlagen und Erfahrungen bereichern. Im Mittelfeld platziert ging es in die anschließende 128er-Direktausscheidung. Während Merle sich nach hartem Kampf geschla-

gen geben musste, konnte sich Finja für die weitere Runde empfehlen. Im 64er-KO musste sie ihre Gegnerin ziehen lassen und belegte als eine der besten Deutschen Fechterinnen Platz 48.

Als nächste Station war der U17-Cadet-Circuit in Nürnberg an der Reihe. Bei den großen Heimturnieren hat der Deutsche Fechterbund mehr Startplätze zu vergeben, sodass vom VfL Marburg auch Fenja Kröpelin und Amelie Barkholz teilnehmen konn-

ten, um ebenfalls Erfahrungen auf dem großen internationalen Parkett zu sammeln. Fenja und Amelie mussten sich nach der Vorrunde bereits geschlagen geben, feierten ihre Vereinskameradinnen Finja und Merle für die Direktausscheidung an. Während Finja mit einem Freilos im 256er-KO noch eine kleine Pause einlegen konnte, ließ Merle ihrer Gegnerin keine Chance und zog ungefährdet ins 128er-KO ein. Denkbar knapp musste sie sich dann ihrer besser ge-

setzten Gegnerin aus Polen geschlagen geben und das Turnier etwas verfrüht verlassen. Finja konnte sich dagegen noch eine Runde weiterkämpfen und sich einen großartigen Platz 36 erstreiten.

Mit den hervorragenden Leistungen empfehlen sich Finja und Merle weiterhin für die große Bühne und erfreuen sich einem großen Rückhalt zu Hause, wo alle Vereinskameradinnen ganz fest die Daumen drücken. (Fabian Sälzer)

## Walid Khakishov ist Deutscher Meister U19

Marburger Boxer sind in Schwerin erfolgreich

VON 1. BC MARBURG

**SCHWERIN.** Zusammen mit seinen fünf Marburger Boxkollegen startete der Marburger Walid Khakishov, der schon im Juni den deutschen Meistertitel erkämpfen konnte. Bei seinem ersten Auftritt in Schwerin erkämpfte sich der Marburger ALS-Schüler zunächst im Viertelfinale gegen den Tschechen Pesek einen unangefochtenen Punktsieg. Schnellfüßig und stetig die Auslage wechselnd, bot der Marburger kein Ziel und setzte seinerseits hervorragende Gegenangriffe erfolgreich in Szene. Sein sicherer Punktsieg wurde in allen

drei Runden jedem Zuschauer sichtbar. Im Halbfinale erkämpfte sich Walid auf der langen Distanz seine sicheren Siegpunkte. Der Österreicher Yorulmaz fand kein Mittel, auch im Infight zu punkten. Die fünf Punktrichter entschieden einstimmig. Im Finale dann überraschte Khakishov seinen favorisierten irischen Gegner O'Donnell, der als amtierender EM selbstbewusst auftrat. Khakishov suchte von Beginn an den bedingungslosen Infight. Ständig angriffsorientiert operierend brachte der Marburger seinen starken Gegner auch in der 2. Runde mit geraden Schlagverbindungen auf die



FOTO: 1. BC MARBURG

Verliererstraße. So hatte Walid Runde eins und zwei gesichert und brachte seine Punktvorteile auch in der Schlussrunde – trotz starker Aktionen des Irländers – sicher ins Ziel.

Khakishov's Vereinskameraden der Junioren waren in der 70-Mittelgewichtsklasse, Omid Hosseini und in der Halbschwergewichtsklasse, sowie Daniel Lucic und Aydin Huseynov, die jeweils eine Bronzemedaille erkämpfen konnten. Weiterhin erkämpfte in der Jugendklasse der Gladenbacher Ömer Öcalp im Fliegengewicht den 3. Bronzplatz ebenso wie der 2. Gladenbacher Azad Demir im

Halbmittelgewicht. Bei den Jugendlichen verliert in der dreiköpfigen Fliegengewichtsklasse (bis 51 kg) der Gladenbacher Ömer Öcalp im VF gegen den späteren Meister aus Irland Daniel Philipps. Im Kampf um den 2. Platz verlor dann Ömer Öcalp gegen den Schweriner P. Momone. In der gleichen Gewichtsklasse wie sein Clubkamerad und späterer Turniersieger Walid Khakishov traf der Gladenbacher Azad Demir im Halbfinale auf den irischen Europameister O'Donnell und verlor gegen diesen Favoriten in einem beherzten Kampf ehrenvoll mit 0:5-Punktrichterstimmen.

## Mitmachen bei „Sport in Stadt und Land“

An dieser Stelle schreiben die Sportvereine der Region direkt für Sie: Wer ebenfalls Ankündigungen, Kritiken, Nachrichten oder Wissenswertes aus dem Vereinsleben in dieser Form veröffentlichen möchte, kann Text- und Bildmaterial an

[vereinsleben@op-marburg.de](mailto:vereinsleben@op-marburg.de)

schicken. Alle Informationen zu den redaktionellen Richtlinien stehen auf

[www.op-marburg.de/vereinsleben](http://www.op-marburg.de/vereinsleben)